

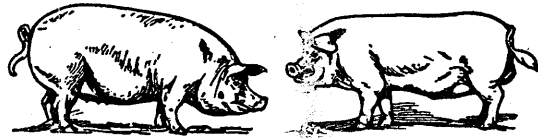
Säulizitätig

1958

der Säulizunft Steffenbach-Großwangen

Preis Fr. 1.20

Hochverantwortliche Herausgabe: die säulizünftigen Räte
5. Jahrgang



Lies die Zeitung, sie bringt
Dir Gewinn — ein Narr bist
Du ohnehin!

Großer Fastnachts-Umzug

Güdismontag, den 17. Februar 1958, nachmittags 13.30 Uhr durch das Dorf Großwangen

Motto: Lokal - Kantonal - International - Maximal

Geleit



Fastnachtstreiben — Fastnachtsrudel
«Ruhe» gibt's im Alltags-Strudel
Alles ist so richtig toll,
verdampfen muß der alte Groll
Verrückt ist alles für Aug und Ohr
Verrücktheit ist Zeithumor
Drum bleiben von den Narrenscharen,
viele, was sie immer waren. —

A B C

De Amrein üse flotti Amme,
as Zunftmeister esch vo Wange.

De Bachme de Rüebliimporteur,
bimeid schlot Pouke met Musigghör.

Coufme üsi Polizeilich Gwalt,
chäpslet d'Wilderer i Feld und Wald.

De Duß wo duet Oberhose wäbe,
darf jetz imene neue Hüslü läbe.

Egli Grüt referiert im Union,
em Kampf gege die TBC-Aktion

Flott as Houptme stöut de Ma
De Franz im Schutz juheissasa.

Gottfried de Chegelmonteur,
ganz guet ou im Musigghör.

Häller, Bläch- und Posunestreckler,
Hodel Dokter Knochefleker.

Komschek Hans im Porsche geschwend,
Köpft de Stroßesteine rasch de Grend.

De Lussi Fränzu bekannt as Schleger,
au Lusteberger Douf, de glichi Pleger.

Müller esch Müller, gell Wisel hesch gseit,
im Ständerot Müller, vor de Bazarmaid.

De Noldi hed jetz große Stoutz,
e neu Schür zha me gutem Houtz.

De Oberli nemmt so ungewandt,
samt Outo es Bad im Emmenstrand.

De Pentesepp met sim Traktor,
plötzi i der Nacht nemmt es Renne vor.

Quält mer de Bürger hert met Stüür,
quittiert er d'Note sälbst im Furr.

Rosché mächtig und gar toll,
rassig tschutet s'Bees is Gol.

Schaller Kari Junior,
as Schwyzerläufer god i allne vor.

Toni groß vo de Möligaß,
acht Tag z'früe a Spinnet rast.

Erfüllt send Unternährers Traum,
us send all die alte Bäum.

Wenns i Völkerstamm ned duet harmoniere,
tüend d'Vögel zum trotz ned missioniere.

Wyß Gantrüeffler vom Längacker,
weisch Hans köntsch doch mi Karakter.

XX macht nömmе allerhand,
well Xaver trett in Ruhestand.

Am Zöri große Musigfäsch, Z'legscht sind doch no all is Näscht.

Junggeselle jetz esch s'Liedli uus,
jetz hört am zähni s'chelte uuf.

Ein Instrumentenklagelied

Ich bin ein Instrument von besonderbarer Größe.
Leider, leider habe ich keine Flöse
und doch werde ich soviel herumgetragen
letztes Jahr war es nicht zum sagen
weil ich hab so tiefe Töne
so erleb ich auch nicht immer nur das Schöne
Im Frühling schon da fing es an
zum Proben ganz spontan
Auch ich habe diesmal das Glück
in Zürich zu spielen ein Wettstück
als alle Proben bald vorüber waren
mußten wir uns zum Konzert im Ochsen scharen
Aber was mich dort so sehr betrübe
für das viele, viele was ich ükte
ich konnte nicht helfen mit
die Schuld trägt nur der Spritt
für mich war das peinlich und unliebsam
bis wieder kam zu mir der gemütliche Abraham.

Eine wahre Tatsache

Dä große Franz louft zom Nachbar ue
är brucht nor es par Schrett mit dene große Schue
Det frogt är um die alti Dröschmaschine
der Seppi seid die chanscht ha mit samter Schine
ond erklärt em no wie das renger goht
wenn sie es betzli obsi stoht
De Franz seit jo guet ech wöus so mache
aber deheim do gets do z'lache
är montiert die Maschine ie voller Ruch
ond stöut au de Motor dr zue
Won är do wott inneloh
het ond het das ned welle goh
de Vatter chond em do dezu — du domme Tropf
so en Maschine stellt mer ned of en Kopf
so dommi Sache passiere überal
so au im Artillerie-Korporal.

Spucknacht-Gedanken einer Kuh

Spuckts beim Bauer oder spuckt es nicht
Es ist sonst nicht so in seinem Gesicht
Mein Wagen sah ich, auch den Traktor
und bereitete mich auf das Reiten vor.
Nun stell ich fest mit Unbehagen
ich laufe ja in meinem Wagen
Es geht nicht mehr lang, ich stell mich vor
braucht man die Kuh als Stoßmotor
So wird mein «Nach-Sursee-Gehn»
einst im Buch des Fortschritts stehn
Den da meine ist nicht vom Bötzberg her
er ist an unserer Grenze ungefähr.

Reitersport in Ettiswil

Die Bäckerstochter ging hoch zu Roß
Mit Leos Pferd vom Schloß
hinauf zum schönen Buchenwald
wo es im Galopp ging dann bald
und droben auf höchster Ebene
da kam das Erhebende
da lag die stolze Reiterin
im Gras, wie im Bette drin.



Wie machts das Pferd vom Zuswil-Walter?
die Reiterin hat ein schönes Alter
beim ersten Sturz kam sie heil davon
ein bißchen Schmerzen hat sie schon
das Zweitemal da gings dahin
bis sie lag im Bachbett drin
kurze Zeit sah man nur noch Beine
nun errate wer ich meine?
täglich ist die Maid im großen Haus
wo Schüler gehen ein aus.

Im neuen Heim

Ergötzliche Historia
die im Bruwald geschah
Als der Toni Frogemut
die neuen Nachbar zu sich lüd
der Most war gut das Kaffi auch
und die lange Wurst verschwand im Bauch
Fidel ging es nun zu und her
erzählt wurde gar manche Mähr
Auf einmal fing ein Gestürm dann an
ein jeder tut was er nicht lassen kann
der Kari ist im Element
und Onkel Seppi auch nicht mehr kennt
Sie streiten hin, sie streiten her
was nun das gerechte wär
Ob Hecktar oder Literfron
wo bleibt denn heut der Salamon?
Da tritt herein zu später Stunde
der Armenvater flott und rund
kaum nimmt er Platz im Nachbarhaus
wählt Kari ihn zum Opfer aus.
Prompt ist das Urteil das Hans spricht
doch Kari verdankt es nicht
er trinkt sein Kaffi aus
und ging mißvergnügt nach Haus
Und die Moral von der Geschichte
streit! mit einem Gemeinrat nicht
zu ziehst den kürzern ganz bestimmt
wenn er statt Du die Kaffi nimmt.



Ein gar so eigen

Gar friedlich schläft ein Dachsenpaar
im dunklen Erdengrund,
doch stört Sie Ihn an einem fort
es ist die Angst der Grund.
Wach auf Papa der Jäger naht
mit schlafen ist es aus
die Hunde und sein langer Bart
bedeuten Tod und Graus
Man will für den Gemeinderat
ein Pfeffer aus uns zwei
wie war das Leben doch so schön
doch nun ist's bald vorbei.
Hab nur nicht Angst, spricht Papa Dachs
es ist doch das kein Grund
der Räte Bäuchlein weit und breit
sind ohne uns schon rund
Und weiter schnarcht das Dachsenpaar
bis wieder Mamma stört
Bald sind wir in der Pfanne drinn
bestimmt hab' ichs gehört.
der Jakob rief Sankt Gallus an
samt Hunden, das ist klar
die reißen uns zum Bett hinaus
heut' noch samt Haut und Haar
Sankt Gallus kam zum töten nicht
trotz Wein, Wurst und Latein
es ziehn die Hunde voller Angst
nur ihre Schwänze ein
Schlaf wohl nur liebes Dachsenpaar
bald holder Frühling naht
im Herbst dann guten Appetit lieber Gemeinderat.

Aus Buttisholz

Unlängst wurde in Buttisholz ein PTT-Hühnerhaus
angegriffen, vermutlich von einem Rottal-Fuchs aus
Ettiswil herkommend. Vom großen Hühnerbestand
verblieben noch 17 Stück am Leben. Die Revolution
im Hühnerstall wurde durch den Besitzer erst nach-
träglich entdeckt. Der Sachschaden wurde durch den
Revierpächter anstandslos erledigt.

Der Beobachter vom Rottal

Radio-Programm

vom 17. Hornung 1958

- 06.15 Vorsichten
06.20 Schwere Musik vom Wangerstreich und Stoß-
orchester
06.45 Frühturnen für korpulente Damen
07.00 Wetterverrückt und Erholung der Nachrichten,
anschließend Erweckungskonzert für die Lang-
schläfer.
10.00 Schulfunksendung für Erholung des Lehrer-
personals.
11.00 Kunst und Literatur vom Meierbeck
11.30 Froher Geiger mit Gesang von Adwin Ries.
12.00 Kindermarsch-Musik unter der Leitung von
Armin Kneubühler.
12.30 Zeit und Schmetter anschließend Nachsichten.
12.40 Heiteres Wochen-Ende von 3 Jünglingen in der
Schattsyde.
13.15 Käser Dori spielt Handharmonika und referiert
über Fahrschule.
14.30 Gassehauer von Fredy rämderedäm.
14.30 Die Stunde der Hausfrau: Referent von Wolf
Käty.
14.30 Lisbeth's Kinderstunde.
16.00 Jammersmusik
16.30 Dichterliebe vom Uhren Franzsepp.
17.00 Klauenkoch referiert über den einstigen Kampf
um seine Liebe.
17.30 Zerschlagene Melodien des Jahrhunderts.
18.10 Begegnung glücklicher Väter mit Vorträgen
über:
Mein Sohn als Schweizermeister im Lauf
Mein Sohn als Offizier
Mein Sohn als Auslandschweizer
Mein Sohn als Musiker
Mein Sohn als Architekt
19.00 Wellenreißer am Frühabend des Bazar: 2 Ver-
letzte, mehrere anwallend rote Gesichter.
19.20 Sportbericht: Kampf dem TBC.
19.30 Wetter-Rätzel und Nachrichten.
19.40 Weltchronik von Sygrifried.
20.00 Wunschkonzert, Wünsche von
Toni: Kannst Du mir treu sein
Martha: Ich weiß nicht was soll das bedeuten
Geißersepp: Bim Ochsewert isch Musig, bim
Ochsewert isch Tanz
Tidi: Zuschaun kan i net
Adolf: ich liebe nur Dich allein
Serviertöchter: Auf Wiedersehn
20.45 Laßt hören aus alter Zeit, stetes Nachweh vom
alt Schützenrat.
21.10 Seppi spricht über Traktorenkenntnisse und
moderne Schweißanlagen.
21.30 «Der heutige Krampf» von Polag.
21.45 Sehnsucht der Liebe (Referat vom eidg. dipl.
Hoch- und Tiefbau-Meister-Sepp).
22.00 Bibis Heimkehr.
22.15 Abrichten
22.20 Spiel, Gesang u. Wettreden bis zum Blaupunkt
24.30 Fahr mich heim nach Hof Feld und verstehe
mich.

Us de Schuelstube

Es isch gsi es zitlang Lehrermangel
en Ushilf hemer gfunde mit dem Angel
Jupeidi und Jupeida —

Aduff de Hochschuelprofässer
rennt mit em Velo wie ne Bsässne
Jupeidi und Jupeida —

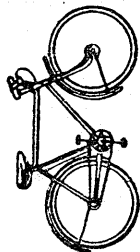
Mit Hopp-Schwitz rüefe luut und lang
so esch er g'rennt uf Buebefang
Jupeidi und Jupeida —

d'Rennstrecki isch do gange gäge Huebe
ou uf ond noche die andere Buebe
Jupeidi und Jupeida —

Es esch gange bis zur große Grueb
do isch verschwunde gsy dä Buebe
Jupeidi und Jupeida —

Jetzt vod dä Profässer afo wättere
dä donnere Buebe — jetz müeß mer e nor no ha und
de hätt mer e
Jupeidi und Jupeida —

So isch das Renne plötzlich z'ändi gange
doch ohne dem Buebe ne Streich a d'Wange
Jupeidi und Jupeida —



AG der Ochsen

Vor einem Jahr die AG es befahl
zu bauen einen neuen Ochsen-Saal
das Bauen wäre schon längst vorbei,
wenn der Müller wäre mehr dabei.
Arbeit hatten viele Leut,
das wird von niemandem bereut.
Wie man das Publikum jetzt hört sagen
fängts nun an mit dem Geld zu kargen
Im Keller beim Wasser ganz voran
gibts vielleicht noch eine Kegelbahn
Auch montiert ist eine neue Waage,
jetzt ist das Gewicht nicht mehr eine Frage.
In einem Raum, dort wäre es so fein
wenn's nicht gefroren wäre Stein und Bein
Jetzt unter Kramer's Architektur
gibts in der Gaststube eine neue Uhr
Installiert wurde alles mit großem Fleiß
doch wird der neue Saal zu wenig heiß
Die AG der Ochsen, die heut'ge Generation
aber schwitzt eine gewältige Portion.

Aus Feld und Stall

Das passierte auf dem Buchenberg
das ist ein Mann und nicht ein Zwerg
Letzten Sommer schön und klar
eine Kuh am Kalbern war,
Als die Zeit war angerückt
kam da ein Kälblein ganz entzückt
mit Sorgfalt wird es in das Stroh gelegt
doch bald war der Bauer aufgeregt
er sah hin — das ist verrückt
die Kuh hat ja ausgedrückt
In Leinentücher schnell und sauber
wird eingepackt der ganze Zauber.
Das alles geht nicht ungefähr,
da muß der Tierarzt her
Fritz der Veterinär, so schnell er ist
beurteilt des Bauers Irrtum mit List
er war frohgemut und guter Launen
und bald entstand ein großes staunen
jetzt ist das Rätsel gelöst und klar
als die Kuh das Zwillingkälblein gebar.



Halli Hallo

Bim Wirt i de Krone
tued s'Jage sich lohne
All' Johr zwö Patrone
zum Chlöpfe und schone
lohd d'Hase lo wachse
und frührt ob em Dachse
mueß schwitze bim Fuchse
bim Grabe ch'ich gruchse
chond niemols am Morge
ist froh ohni Sorge
schwär esch sis Rucksäckli
vo Tröpfli und Möckli
drum esch es zerkläre
as är's bald mueß lääre
O Krone-Wert, du Fäger
gäbs viel dere Jäger!
de wär ganz entschiede
au d'Wält für e Friede.

Eine Vollblut Erzählung

Als ich frohgemut fuhr ins Hinterland
passierte mir gar allerhand
Mit zwei Vollblut und einem schweren Wagen
wurde ein großes Fuder Holz geladen
Auf dem Heimweg welch ein Glück
als ich fand ein Wildhas ganz verzwick
schnell auf den Wagen und zugedeckt
daß kein Jäger das entdeckt
und im Dorf zu Hergiswil
zahlte ich zwei Liter, das ist nicht zuviel
denn weil im Gang Rucksäck mit Hasen stand
vielleicht das Häslein dort verschwand ???
Aber kochen beim Kollege Meier
nein, nein, das gibt keine Feier
Dann er durchlief die halbe Brestenegg
das Urteil lautet: wirf den Küngele weg
so ein Wildfang rendiert natürlich nicht
aber glauben kannst es oder nicht.

Ein alter Brauch

Alle Jahre ein schönes Fest das ist
wenn die Ernte in der Scheune ist
auch so geschah es in der Hofenmatt
es aßen und tranken sich alle satt
bei schönsten Tanz und Humor
kam noch dazu der Freudenberg Fred Tenor
Nun daß ich es nicht vergesse
es ging bis Lisi mußte in die Frühmesse
Nun Fredy führte sie ins Dorf ganz klar
und alles ging ganz wunderbar
es ging bis zum Automat
er holt sich Cigaretten ein Format
nun fährt er ab über Tal und Berg
und landet dann im schönen Sörenberg
Dort war es ihnen dann zu kühl
und daheim der Mann machte ein Gebrühl
Eilig ging die Fahrt dann wieder zurück
denn der Morgen-Ausflug war ganz entzückt
so ein Erntefest gibts wohl noch überall
und Lisi war wieder daheim im Meitschthal.



Haberstroh rechnen einst und jetzt

Einst I de Lande es rassigs Roß
do gits Freud ond ned Verdroß
es werd grächet
und au gwärchet
vo schwitze kei Gspuur
bim chline oder bim große Buur

Jetzt Höt wird alles motorisiert
und modernisiert
voruus rasslet de Traktor
de Buur stüret mit Aug ond Ohr
aghänkt isch de Räche mit Söu und Strick
i de Lande galoppiert de Mäller, ned e Zwick
de Chnächt ofem Rächehock schaltet y und uus
und schwitze tüend's es esch e Gruus
so gönd de Buur und de Chnächt mitenand
ganz vereint durch's Haberland
so isch das allewil
bim Seppi z'Zinserswil

Unsicherer Parkplatz

Vör jedes Auto bruchts ne Parkplatz
au de wemmer goht ned zum Schatz
Ne so hed parkiert de Senior Franz
natürlich ned bim Huus zue ganz.
S'Nochburs Borschte hend das Auto gmerkt
ond henderem Boum sech versteckt.
Do sendsi zue, fräch ond unverdrosse
aber de «Record» esch abgeschlosse
zom Glöck esch das Töri-fänsterli offe gseh
ond schon send die Borschte im Auto enne gseh
Die Chueche ond die Schokolade
send gschtote worde us dem Wage
ond gloufe esch dä Motor
bes hei zom Senior
Wo de Franz do Fürobe macht
escht vort dä Wage, wär het das gmacht?
das esch e Nachbubestreich vo Buttisholz
das macht em Franz nüd, är esch us gutem Holz.

Baumaktion im Bruwald

Es isch die Zyt zum Narre mache
drum soll me au hie und do e chli lache
d'Alkoholverwaltung, si gohd jetz dra
die alte Bäum um z'lah
Ich chan Euch öppis da verzölle
ich glaube chuun er het's so wölle
Schaad isch es und eim ned wohl
we me dänkt a de gueti Alkohol
Sie griffe zu mit scharfem Beil
und machid a das langi Seil
Aber gib de acht uf de hinder —
so gönd mit aller Chraft dahinder
De Toni, de Sepp und de Bösch
und zäme schloht's die ganzi Wösch
Und scho isch das Märli uus
und s'Oepfelbäumli god au druus

Frohe Handwerker

Mit Musik durch's Leben
Zwei Ledermannen streben
Im Walzertakt wird's angefangen
morgens früh an Pferdespannen.
Moderne Klänge, alte Lieder
erfreuend kommt ein Kunde wieder
Abholen eine Reparatur
Schon klingts im Kasten «mon amour»
So unter frohen Klängen
muß heute ich viel errennen
das Leder schmeißt man hin im Pox,
derweil ertönt ein rassig Fox.
Gemütlich schaffen frei und froh
bei Klängen Spirru und Tango.



Alpfahrt mit Hinternissen

Das esch passiert im Toni vo der Feldgaß
es esch e Worheit ond ned e G'spaß
öb är das Goschti het gä of d'Weid
hettters zom Toni i Bruwald veleid
Det hät das Tierli sölle lehre frässe
ond derbi das Heihweh e chli vergässe
do esch cho der große Alpfahrttag
au de Toni het gmacht das Goschti barad
wo är i Bruwald das Goschti esch go hole
hetter müesse i Kuechi e chli go Chole
ond de hei bi Nacht ond Näbu
aber of em halbe Wäg esch em dervo de Gäbu
ond macht do i Innerdorfbach ne Sitesprong
do chont de Toni erscht rächt i Schwung
Au de Adolf im Chrämerhus
hed müesse zum Bett us
Jo det obe bi der Telefonstrange
het das Goschti of d'Rettig blanget
mach lieber e kei Kaffispaß
de wirscht au ned Budelnaß



Wer regiert im All

Der Sputnick im Weltall
Der Pneunick im Surenthal
Der Kumschick im Rottal

Sprüche

Es lebe die edle Spengler-Zunft
diese trinkt noch mit Vernunft
von morgens früh bis abends spät
Auto-Hupen ist meine Spezialität.

Lustig wär das schöni Läbe, wenn eusi Bure
Lohn und Cafı, statt de Schueh is Hinder gäbe.
Klaufenfred

S'Pinte-Brotwürschtlı isch nid cho

Es seit emol de Pintefranzsepp
aber das isch vo em ganz nett
Ich geb allne Briefträger — aber fein
vo de Metzgete es Bratwürschtelein
Druf rennet si s'Pintelokal do a
derbi isch au de Seppi Stirnima
Aber die Manne mit Hunger und Durst
hend nid übercho die Wurscht
Au de Franzsepp isch ned do, es fählt au e Liter vom
Seppi g'spändet
Und de Worschtfraß mit em Duft isch schon volländet



Nächtliches Waldidyll

Es zogen an einem schönen Sommerabend
hinaus mit dem VW zwei Kompanen
die Heimkehr geschah zu später Stund erhaben
wo sie waren kann niemand ahnen.
Daheim steigt aus Kaspar der Kollege
und geht leis zu seiner lieben Frau
und Ferdinand geht weiter durch Waldeswege
er kennt das Ziel ja ganz genau.
Doch o weh, bald bleibt der Karren stecken
Holz und Steine werden zugetragen
doch weiter geht's nicht mehr ums verrecken
er geht den Wildhüterhans um Hilfe fragen.
Schnell aus dem Schlaf und auf die Trepp
mit Sparren, Geschirr und Kuh
wird das Fahrzeug abgeschleppt
und früh morgens kommt der Ferdy dann zur Ruh

Mitteilung

Kürzlich verlieh die Lebensrettungsgesellschaft Luzern an Herrn Josef Vogel, Pinte, jun, die Lebensrettungsmedaille. Der mutige Retter hat bei der Heimkehr vom Schlößli-Schießen bei unsicherem Zustand den Schreiner-Seppi aus den Fluten der Roth entrissen. Durch erfolgreichen Einsatz des Pullmotors konnten die Lebensgeister wieder aufgefrischt werden. Herzliche Gratulation.

Wanger-Sprüche

Het eine Blattfuß, chrummi Scheiche,
de Luterbach tuets i jedem breiche

Chüschtings Brot und gueti Sache
tuet de Leo bi de Chile bache

Hueber Most ond Konscheck Worscht
esch die Chost für Hunger ond Dorscht

Di bescht Abwehr für Dräck ond Mose
sind im Kobi sine Oeberhose

Der Sepp treit Post Jahr ii-Jahr uus
und meint sich jetzt mit sim Chrämerhuus

Wott eine e schöni Chue ond e guete Schick
so muß er zum Adolf i Chroneblick

Fäßer rund ond Metzgerstande
sind bim Chüefer-Sepp vorhande

Hansi Schaller i voller Toure
fabriziert höt allerhand Frisure

Brief an:

Mooswangen, im Februar 1958

Mein lieber Schatz!

Um unsere Liebe äußerst geheim zu halten, schlage ich Dir folgendes vor:

1. ich komme selber per 8 Uhr Buß nach Ruswil
2. wenn Du mich für nach Hause zum letzten Buß begleitest, darfst Du mich absolut nicht am Arm führen,
3. begnest Du mir zufällig, wirf mir nur unbeachtet, aber liebe Blicke zu.

Auf Wiedersehn

Dein Dich liebendes Bethli

Gratulation

Der feinführenden Zustarkmusik Sursee für ihren vergoldeten Silberlorbeerkrantz vom eidg. Musikfest Zürich.

Ein musikalisches Nachbaramt

Vereinsanzeiger

In unserm Verein könnten noch paar musikalische Ehrenmitglieder aufgenommen werden. Es kommt nur männliches Geschlecht in Frage. Wenn möglich mit Personenwagen. Freundliche Interessenten mögen sich sofort melden an

Trachtengruppe Großwangen



8-tung

Westliche Musik im
Schatten sucht Schenk-
Dame für Servierung,
spezialisiert auf «Glüh-
Weißwein».
Eil-Offerten an Hotel
Berg

8-tung

Günstiges

Angebot

Unsere Gesellschaft liquidiert
großen Posten

Jagd- und Doppelflinten

die wir in letzter Zeit einge-
sammelt haben. Aeltere und
neuere Modelle.

Zu besichtigen beim Jagdauf-
seher Blochwil.

wir suchen

für die nächste St.-Niklaus-Bescherung
der Route Aecherlig—Höhe zwei trink-
feste, gangfähige Schmutzli.

Der Samichlaus-Rat

mit teilung des Schützenrates

Weil wir uns an den letzten Schützenkilbi-
schweinen sehr stark überschätzt haben,
suchen wir einen ausgewiesenen Schätzmann
der dann anlässlich der Generalversammlung
in den Schützenrat gewählt wird. Sich zu
melden an Präsident Albert

empfehlung



Unterzeichneter empfiehlt sich
für sämtliche Neu- und Umbau-
ten. Diplom an der Universität
Basel und Emmenbrücke.
Schnellste Ausführung garan-
tiert..

Seppi Schwarz



! ? ! ?

zeugen-aufruf

An der vergangenen Ettiswiler-Kilbi, morgens 1/22 Uhr, führte ich den guten Edelhard vom neuen Kidli nach Hause. Dort angekommen riß mir ein weiterer Begleiter «ein grober Kerl» das Steuer um, gegen die Scheunenwand. Mein Fahrzeug war in Panne, daß ich nicht mehr herauskam. Ich riß die letzten Kräfte zusammen, um zu Fuß den schmalen Schattenpfad zu durchbrechen, um nach Hause zu gelangen. Meine um mich ängstlich besorgte Frau bemerkte mich glücklicherweise nicht beim heimkommen. Früh morgens half mir Ferdi mit dem Traktor bissig aus der Panne, so daß beide kolonnenmäßig nach Kottenwil fahren konnten. Um den Unbekannten groben Begleiter für immer zu fesseln, werden sämtliche Leser der Säulizitig dringend gebeten, allfl. Wahrnehmungen, welche zur Habhaftmachung führen könnten, zu melden.

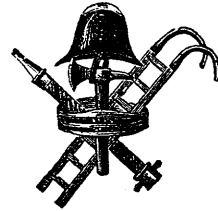
Anrufe erbeten an den Vater der Waisen Kottenwil

Voranzeige

Wir machen alle Mitglieder der Motorspritze auf die am 8. März stattfindende Nachtübung aufmerksam.

Uebungsplatz: Twerrenegg !!

Parkplatz vorhanden!



Tenue: Uniform mit **neuer** Mütze.

Fahrtgelegenheit: Wagen mit Polster bevorzugt.

Für blondes Servierpersonal wird gesorgt.

Vollzähliges erscheinen

Der Chef Alfredo

DANK



dem Karri Dolf, der alljährlich an Weihnachten die Serviertöchter des Hotels Ochsen großzügig beschenkt. Bis heute mass der Inhalt des Geschenkes nie unter 1 1/2 m³. Auch der Zukünftigen möchte das Glück in nicht kleinerem Masse beschieden sein. **Personal**

Jupeidi

*Gnädiges
Fräulein,*

darf ich Sie zu einer Fahrt in meinem Auto heute abend abholen? Es handelt sich um eine völlig harmlose Fahrt. Alles andere später.

Celestin Kleintaxi

Emp

fehlung

Ich übernehme weiterhin Strickarbeiten aller Art, mit Beilage der Anleitung. Eilofferten sind erbeten an:

Lustiges Anna Bergerfeld

Verloren



von Sursee nach Sigerswil ein Paar Herrenhalbschuhe. Abzugeben gegen Finderlohn

Walter, Käserei Sigerswil

Gesucht



wird für den Schützenrat ein Rezeptbüchlein für verlängerte Teigwaren-Menue

Obacht

Achtung

Sehr günstige Gelegenheit für Rollerfahrtschule. Lambretta wird bevorzugt.

Hauswände und Velos sind keine Hindernisse mehr! Anmeldungen sind zu richten an eidg. dipl. Fahrlehrerin **Lusanna Bruwald**

Obacht

Bumstern